

OTTO SCHILY
Rechtsanwalt

1 Berlin 15, den 26. April 1976
Schaperstraße 151 3454/8152
(gegenüber der Freien Volksbühne)
Telefon 883 70 71 / 72

Oberlandesgericht Stuttgart
Asperger Straße
7000 Stuttgart-Stammheim

In der Strafsache
./ . Andreas Baader u.a.
- 2 StE 1 / 74 -

wird beantragt,

den Assistenten des US-Kriegs-
ministeriums, Paul R. Ingnatius,
zu laden bei dem Kriegsministerium
der USA, Washington D.C., USA, als
Zeugen zu vernehmen.

Der Zeuge wird bekunden:

In den USA produzierten 1972 6.000 Fabriken
ausschließlich Waffen für den Vietnamkrieg.
4 bis 6 Millionen Industriearbeiter waren
allein mit der Waffenproduktion für Vietnam
beschäftigt. Ein Drittel der Wissenschaft-
ler der USA und dabei 40 % der Physiker wa-
ren ausschließlich damit beschäftigt, neue
Vernichtungsmittel herzustellen. Nach dem
Haushaltsplan des US-Kriegsministeriums wur-
den allein für den Krieg gegen das vietna-
mesische Volk folgende Summen ausgegeben:

- 2 -

- 2 -

1963 - 1964	50,5 Milliarden Dollar
1964 - 1965	60 Milliarden Dollar
1965 - 1966	70 Milliarden Dollar
1966 - 1967	70 Milliarden Dollar
1967 - 1968	80 Milliarden Dollar
1968 - 1969	80 Milliarden Dollar

Damit wurde ein Stand erreicht, wie er im zweiten Weltkrieg bestanden hat. Im Februar 1966 wurden in den USA für den Krieg gegen das vietnamesische Volk produziert:

1 Milliarde Gewehrkerne
 88,8 Millionen Geschosse für Flugzeugmaschinengewehre
 10 Millionen Geschosse für Mörser
 4,8 Millionen Serienraketen in der Größe von 2,75 Inches.

Der Zeuge wird weiter bekunden, daß nach der Statistik der US-Luftwaffe folgende Bombardierung Vietnams mit Napalm durchgeführt wurde:

1963	2.181 t
1964	1.777 t
1965	17.659 t
1966	54.620 t

In den ersten sechs Monaten des Jahres 1967 wurde Napalm im Wert von 2.949.920 \$ über Südvietnam abgeworfen.

Insgesamt hat die US-Luftwaffe von Anfang des Krieges bis zum Mai 1968 über Vietnam 100.000 t Napalm abgeworfen.

Der Zeuge wird weiter bekunden:

Seit 1965 bis Juni 1970 haben US-Bomber, die US-Artillerie und amerikanische Marine eine unvorstellbare Bombenmenge und verschiedene Arten

- 3 -

- 3 -

von Munition über Vietnam und Laos abgeworfen.

Allein die Luftwaffe hat folgende Mengen Sprengkörper und Munition über Vietnam verschossen:

1965	315.000 t	
1966	512.000 t	
1967	932.763 t	
1968	1.431.654 t	
1969	1.387.000 t	und in den ersten fünf Monaten von
1970	594.171 t.	

Das sind insgesamt 5.172.588 t.

Die Artillerie und Infanterie haben ihrerseits 5.155.700 t Munition zwischen dem 1. Januar 1968 und dem 31. Mai 1970 verschossen. In diesem Zeitabschnitt sind also mehr als 10 Millionen Tonnen Sprengkörper und Munition gegen die Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha verschossen worden. Diese Gesamtmenge aus einem Zeitraum von weniger als 3 1/2 Jahren entspricht 500 Bomben von dem Typ, der über Hiroshima abgeworfen worden ist. Diese soll eine Stärke von 20 kt gehabt haben. Wenn man aber ihre wirkliche Stärke als Maßstab nimmt, nämlich 13 kt, so sind über Indochina Bomben in der Stärke von 770 Atombomben in dem Zeitraum von 41 Monaten abgeworfen worden. Im Juli 1970 hatte die monatliche Menge von über Indochina abgeworfenen Bomben die Sprengkraft von 11 Bomben á 20 kt, also von 11 Atombomben.

Der Stop der verbrecherischen Bombenflüge gegen die demokratische Republik Vietnam gegen Ende Oktober 1968 hat die Aktivität der US-Air-Force nicht eingeschränkt. Im Oktober 1968 sind von amerikanischen Flugzeugen 122.233 t Bomben über Vietnam abgeworfen worden. Im Dezember 1968 waren es 127.672 t, im März 1969 waren es 130.141 t. Die Flugzeuge, die zuvor den Norden angegriffen haben, wurden seit November 1968

- 4 -

gegen den Süden und gegen Laos eingesetzt. Im Jahre 1970 wurden weitere 1.200.000 t Bomben über Südvietsnam, Laos und Kambodscha abgeworfen. Die "Vietnamisierung" des Krieges und der allmähliche Rückzug der US-Truppen hat demnach in keiner Weise die Feuerkraft der US-Aggressoren in Indochina gesenkt. Eine Änderung ist nur insofern eingetreten, als der Krieg stärker mechanisiert wurde.

GA

Rechtsanwalt